

Zehn Jahre Aktionsgruppe Fläming-Skate

Akteure ziehen
Erfolgsbilanz

Dahme. Der Festsaal des einstigen Dahmer Schlosses erwies sich am Donnerstagnachmittag als würdiger Veranstaltungsort. Dort, wo einst die Edelleute rauschende Feste feierten, stießen nun die Akteure und Förderer der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um die Fläming-Skate“ auf die Erfolge ihres zehnjährigen Wirkens an. Mehr als einer Ruine und Initiativen haben sie im zurückliegenden Jahrzehnt neues Leben eingehaucht.

„Insgesamt 207 von uns mit den Projektträgern gemeinsam entwickelte und zur Förderung weitergereichte Projekte wurden in den zurückliegenden Jahren bewilligt“ stellt LAG-Vorstandsvorsitzender Peter Ilk (parteilos), der zugleich Bürgermeister der Stadt Baruth ist, während des Festaktes an den Beginn der Erfolgsbilanz. Stolz sind Ilk und Regionalmanagerin Bianca Möller, dass alle im Fördergebiet liegenden Gemeinden mit den Mitteln aus EU-Fördertöpfen bedacht wurden. Das Fördergebiet umfasst südlich des Berliner Autobahnringes fast den gesamten Landkreis Teltow-Fläming. „Den Name ‚Fläming-Skate‘ haben wir nur deshalb gewählt, weil die Skaterbahn das Aushängeschild des Landkreises ist“, so Möller. Vorläufer der heutigen LAG war die LAG-Dahme-Heideblick, die eine der ersten Aktionsgruppen des Leader-Förderprogramms war, sich aber fünf Jahre nach ihrer Gründung wegen ihrer geringen Größe auflösen musste.

Insgesamt 24 Millionen Euro Fördergeld wurden seit Bestehen der Nachfolge-LAG ausgereicht. Zusammen mit den Eigenanteilen der Projektträger wurden so insgesamt 43 Millionen Euro in der Verbesserung der sozialen, kulturellen, touristischen und wirtschaftlichen Infrastruktur investiert.

Der zweite Teil der Jubiläumsveranstaltung gehörte dem ungezwungen Gespräch und dem Nachdenken über notwendige Strukturänderungen und künftige Projektideen. uk



Voller Stolz hielt Bianca Möller Rückblick auf das in zehn Jahren LAG erreichte. FOTO: UWE KLEMENS